

SPORT IN KÜRZE

TV Jahn gewinnt in Braunschweig

Braunschweig. Ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen leisteten sich die Basketballerinnen des TV Jahn Wolfsburg beim USV Braunschweig. Aufgrund einiger Krankheitsausfälle traten die Wolfburgerinnen nur knapp besetzt an. Von Beginn an waren die Jahnerinnen das bessere Team, doch der Gegner ließ sie nie klar davonziehen, zur Pause stand es 26:23. Im dritten Viertel baute der TV den Vorsprung auf 47:39 aus, am Ende stand ein 59:52 auf der Anzeigetafel. „Der Sieg kam durch eine starke Mannschaftsleistung zustande und ist völlig verdient“, sagte Trainer Maik Czubera.

TV Jahn: Wolters (21), Auerswald (15), Iguacel Capell (9), Mohamadou (9), Tataw (1), Wessel (4), Fischer Gubernado, Hoffmann.

Armwrestler des VfL kämpfen wieder

Wolfsburg/Hamburg. Am kommenden Wochenende starten die Armwrestler des VfL Wolfsburg beim Arm Havoc 3 in Hamburg in die neue Saison. Jan und Fabian Täger sowie Matthias Schlitte reisen als amtierende Weltmeister an, Tim Wagner komplettiert das Quartett. Fabian Täger (63 Kilogramm) trifft auf den mehrfachen deutschen Meister Dimitar Yankov aus München. Zu einem internationalen Spitzenduell tritt sein Bruder Jan Täger (63 kg) an, sein Gegner ist der Vize-Europameister Mirco Othmann. „Hellboy“ Matthias Schlitte (70 kg) trifft auf den amtierenden deutschen Meister Dominik Pate (bis 100 kg). Strongman Tim Wagner kämpft gegen Lokalmatador Justin Hoff (beide über 110 kg). Alle Duelle finden im „Best of 5“-Format statt. Begleitet wird das Team von Coach Olaf Köppen. „Wir haben direkt im Januar mit dem Training begonnen und sind in bestechender Form. Es wird zwar schwierig, aber beim Abschluss-training im Leistungszentrum des VfL Wolfsburg waren die Jungs heiß wie Frittenfett“, so der Coach.

Mister 100 Prozent und seine besondere Beziehung zum Trainer

Fußball-Landesliga: Seit Sommer ist Tobias Bremer die Nummer 1 beim SSV Kästorf

Von Florian Schulz

Kästorf. Er ist Mister 100 Prozent beim Fußball-Landesligisten SSV Kästorf. Für Torhüter Tobias Bremer gilt das nicht nur für seine Einsätze in der bisherigen Saison, sondern auch für seinen Ehrgeiz. Der 27-Jährige ist immer da – egal, ob bei den Partien oder beim Training. „Jeder, der mich kennt, weiß, dass auf mich immer Verlass ist und dass ich alles mit 100 Prozent mache“, erklärt er. Seinem Trainer Chris Borgsdorf hat Bremer einiges zu verdanken.

Bremer und Borgsdorf – dieses Duo gab's schon in Ölper, später bei den Freien Turnern Braunschweig und nun auch in Kästorf. Der aktuelle SSV-Stammkeeper bezeichnet seinen Ex-Torwarttrainer als „einen der Besten der Region“. Beide kennen sich seit fast zehn Jahren, der Kontakt sei nie abgerissen. Borgsdorf stieg zum Ende des Vorjahres zum Chefcoach beim SSV auf, Zeit für torwartspezifisches Training bleibt dadurch nicht mehr viel. Glücklicherweise hilft Betreuer Tobias Rosenthal häufig aus. „Aber ich arbeite mit Chris vorher ein Programm aus, er gibt letztendlich das Go“, verrät der Schlussmann. Eine Bedingung dafür, dass er vor gut einem halben Jahr von Eintracht Braunschweig II nach Kästorf kam, war die Verpflichtung Borgsdorfs als Torwarttrainer. Dass Letzterer nun sogar den Hut für die gesamte Mannschaft aufhat, sei laut Bremer „die beste Lösung“.

Schon im Frühjahr 2022 gab's erstmals Kontakt zwischen dem 27-Jährigen und dem SSV. Damals wollte ihn noch Coach Sajmir Zaimi holen. Zu diesem Zeitpunkt war der Schlussmann glücklich bei der Eintracht-Zweiten und sagte ab, der Kontakt zu Spartenleiter Stefan Redler blieb aber bestehen. Mit Sven Scholze, der im Sommer das Traineramt übernahm, einigte sich Redler auf Bremer als Nachfolger des zum VfL Wahrenholz abgewanderten Chris Neuschulz.

Im Nachwuchs von Eintracht Braunschweig

Er ist ein mitspielender Torwart, der im Nachwuchs von Eintracht Braunschweig und dem MTV Gifhorn, später beim BSV Ölper, den Freien Turnern Braunschweig, VfV Hildesheim, Lupo/Martini Wolfsburg, Brandenburger SC und Eintracht Braunschweig II aktiv war. „Ich habe auf jeder Station viel gezogen“, verdeutlicht er, „mal lief's gut, mal weniger“. Die lehrreichste Zeit habe er jedoch in Hildesheim in der Regionalliga gehabt, „da konnte ich viel mitnehmen, auch in Sachen Disziplin“. Im Braunschweiger Eintracht-Nachwuchs wurde ihm vom neuen Trainer ein neuer Schlussmann vor die Nase gesetzt, woraufhin sich Bremer der Gifhorer U19 anschloss, mit der er den Regionalliga-Aufstieg schaffte.



Zuverlässiger Rückhalt: Tobias Bremer (M.) ist seit Saisonbeginn Stammtorhüter beim Landesligisten SSV Kästorf.

FOTO: LEA BEHRENS

Am Samstag beim MTV Wolfenbüttel

In Kästorf sieht sich der Braunschweiger gut aufgehoben: „Es macht auf jeden Fall Spaß. Wir sind ein zusammengeschweißter Haufen mit verschiedenen Charakteren.“ Sehr gut versteht er sich mit seinem Torhüter-Kollegen Adrian Bandura. „Er ist immer da, kennt seine Rolle und treibt mich dennoch zur Höchstleistung an“, verrät die Nummer 1. „Wir sind wie kleiner und großer Bruder.“

Nach gutem Start habe sich der Schlendrian beim SSV eingeschlichen. „In den Köpfen war drin, dass wir eine Spitzenmannschaft sind. Dem war aber nicht so“, so Bremer. Oft habe der SSV zu hoch verteidigt und sich so einfache Gegentore gefangen. Auf der anderen Seite standen mehrere Verletzungen. Seit Borgsdorf das Traineramt innehat, „kommen wir aus einer kompakten Defensive und setzen vorn Nadelstiche, was uns auch besser liegt“. Der Mitarbeiter einer Braunschweiger Transportfirma, der in der Freizeit gern Badminton und Padel-Tennis spielt oder mit seiner Freundin ins Badeland fährt, glaubt fest an den Klassenerhalt.

Die Kästorfer eröffnen am Samstag (17 Uhr) mit einem Spiel beim MTV Wolfenbüttel den 20. Spieltag. „Spielerisch ist das eine richtig gute Mannschaft, es wird ein hartes Spiel“, erklärt Bremer, „aber solche sind sowieso die geilsten, denn keiner erwartet etwas von dir.“

So tippt Tobias Bremer den 20. Landesliga-Spieltag

MTV Wolfenbüttel – SSV Kästorf 0:1. „Wir werden gewinnen, weil wir es uns hart erarbeiten.“
SV Lengede – FC Eintracht Northeim 3:2. „Lengede möchte eine Reaktion zeigen auf die jüngste Niederlage.“
SVG Göttingen – TSG Bad Harzburg 3:1. „Die Göttinger sind die qualitativ stärkere Mannschaft.“
BV Germania Wolfenbüttel – VfL Wahrenholz 2:2. „Ich erwarte ein ausgeglichenes Spiel.“

TSV Landolfshausen/Seulingen – SC Göttingen 05 3:1. „In Landolfshausen ist es immer eklig zu spielen.“
Eintracht Braunschweig II – SSV Nörten-Hardenberg 2:1. „Mein Freund Christian Ebeling markiert einen Doppelpack.“
Lehndorfer TSV – SC Hainberg 4:1. „Auf heimischem Kunstrasen ist Lehndorf immer stark.“
TSC Vahdet Braunschweig – SSV Vorsfelde 2:4. „Vorsfelde ist die mit Abstand stärkste Mannschaft in der Liga und wird den Aufstieg schaffen.“
Sparta Göttingen – BSC Acosta 2:2. „Ich erwarte ein Spiel auf Augenhöhe.“

„Wir sind ein zusammengeschweißter Haufen mit verschiedenen Charakteren.“

Tobias Bremer
Torwart des SSV Kästorf

Niesners Erwartungen sogar noch übertroffen

Badminton: Sechs Medaillen für BV Gifhorn bei der Landesmeisterschaft



Holte für den BVG drei Medaillen: Holger Herbst. FOTO: MICHAEL FRANKE

Isernhagen. Erwartungen übertroffen: Die Badminton-Herren des BV Gifhorn haben bei der Landesmeisterschaft in Isernhagen ihren Trainer Hans Werner Niesner überrascht und deutlich mehr Medaillen eingefahren als ursprünglich geplant.

„Zwei bis drei Medaillen hatte ich gefordert“, sagte Trainer Niesner und freute sich: „Am Ende sind es sechs geworden – und das ausschließlich von unseren Herren.“ Los ging es im Herren-Einzel. Dort kämpften sich mit Marvin Schmidt und Holger Herbst gleich zwei Gifhorer Akteure durch vier anstrengende Runden bis ins Finale vor, in dem Herbst das glücklichere Ende für sich erwischte (21:15, 21:16). Für Marvins Bruder Jannik Schmidt war in der zweiten Runde Schluss.

Das Brüderpaar Schmidt spielte auch zusammen stark, im Herren-Doppel holten beide Gold und gewannen auf dem Weg dahin alle Partien glatt in zwei Sätzen – auch das Finale gegen Teamkollege Herbst (mit Gianluca Schulte vom SV Veldhausen 07). Für Marvin Schmidt kam es sogar noch besser, auch im Mixed-Doppel mit Stina Vriemann (MTV Vechede) sprang am Ende Gold heraus. Für Herbst mit Luna Marquardt (SV Harkenbleck) war im Halbfinale gegen das spätere Siegerpaar Endstation, dafür erkämpften sich beide aber die Bronzemedaille. Unterm Strich holte Marvin Schmidt zweimal Gold und einmal Silber, Holger Herbst je einmal Gold, Silber und Bronze. „Ein toller Erfolg unserer Jungs“, freute sich Trainer Niesner.

DIE VELTINS FANSITZE.

Leidenschaft ist, was uns verbindet. Frisches VELTINS.

Der besondere Platz im Stadion

Das gibt es nur bei uns: Für die Heimspiele des VfL verlost die AZ/WAZ die VELTINS-Fansitze. Sie können am 5. März gegen Frankfurt dabei sein – und sich auf den einzigartigen Blick auf das Spielfeld sowie über eine Wertkarte für Speisen + Getränke und eine Arenaführung freuen. Einfach bis Mittwoch, 1. März (10 Uhr), das Kontaktformular ausfüllen und Daumen drücken. Unter allen Teilnehmern verlosen wir einmal zwei Tickets.

JETZT MITMACHEN unter www.waz-online.de/fansitz07

